

Cämmerswalde.

Kirchdorf, 6,5 km östlich von Sayda.

Kirche, erbaut 1419, geweiht 1422 durch Bischof Johann IV. von Meissen, gewidmet den Aposteln Petrus und Paulus, laut Inschrift umgeändert 1703 bis 1708; mit Holzdecke und Dachreiter. Der die Schiffsbreite umfassende Chor ist mit drei Seiten des Achtecks geschlossen; architekturlos.

Kelch, Silber verg., 27,5 cm hoch, mit rundem Fusse, auf den Roteln: INRI 1655; Freiburger Arbeit des Meisters G.(eorg) M.(öbus?). — Ein desgl., 15 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse.

Glocke mit der Umschrift: o rer glorie veni com pace Ave maria T
anno dm m^occcc^occix.

Lit.: Schiffner, Sachsen II, S. 598.

Clausnitz.

Kirchdorf, 6,2 km ostnordöstlich von Sayda.

Kirche, mit Holzdecke, gerade geschlossen mit massivem westlichem Thurm, erneuert 1696, 1726, 1844; architekturlos.

Kelch, Silber verg., 15,5 cm hoch, mit rundem Fusse, auf welchem sich folgende Inschrift befindet: s(ignaculum) . d(omin)i . anno . dm . m^o . cccc^o . xxvi^o .
conpa(r)atus . est . calix . iste . a . nycolao . in dem . grunde o(r)ate p(ro) eo.
Der Nicolaus, welcher den Kelch angeschafft (gekauft), hiess nach seinem Wohnorte (Besitzung?) „in dem Grunde.“ Das Signaculum domini, auf welches die Buchstaben s, d und i hinweisen, befand sich, wie auch das noch vorhandene Loch ergibt, zwischen den Worten p(ro) eo und s(ignaculum) d(omin)i und bestand aus einem kleinen Crucifixus (vergl. die Kelchumschrift unter Dorfchemnitz, S. 6). Auf den Roteln MARIA †, darüber hilf got, darunter hilf maria; bemerkenswerthe Arbeit vom Jahre 1426.

Glocken. Die grosse, von Wolf Hilliger zu Freiberg gegossen, dessen Wappen sie zeigt, trägt die Umschrift:

PSALMO . CL . LAUDATE . DOMINUM . CYMBALIS . BENE .
SONANTIBUS . ANNO . DOMINI . M . D . L . X . W. (olf) H. (illiger)